

12-1983 [H-0201] CXG - Chess 2001 (gold & brown-red edition)

Model CXG-2001. Dit kunststof ARB-model is verschenen in vele andere uitvoeringen. Op de onderstaande foto heeft dit CXG model donkerrode velden, maar er zijn ook exemplaren bekend die lichtrode of groen gekleurde velden bezitten. Chess 2001 speelt alleen met een netstroomadapter.

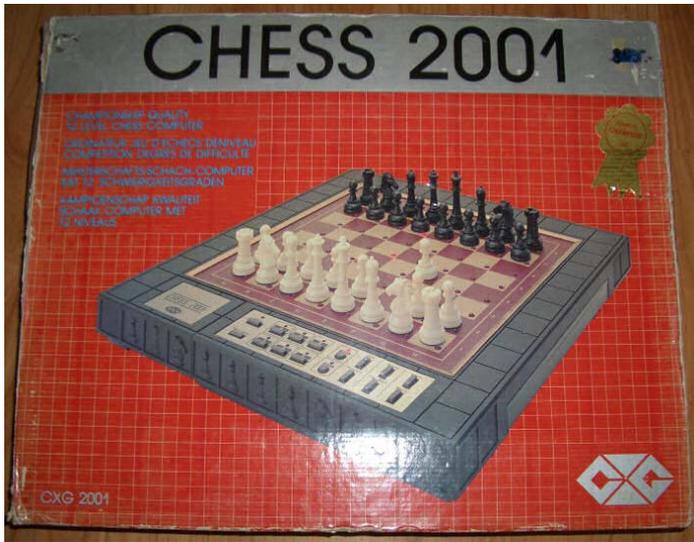


CXG Chess 2001 (with gold & brown-red board)

Europa-Rochade (1984) Hans-Peter Ketterling Nürnberger Allerlei - Ein Messebericht

Chess 2001 ist ein neues Gerät, das in Hongkong gefertigt und bei uns seit dem Jahreswechsel für rund DM 500,00 von King Chess (nicht mit Chess King zu verwechseln) vertrieben wird. Es hat im vorigen Herbst in Budapest passabel abgeschnitten, davor in London sogar mit einem zweiten Platz geglänzt. Das Gerät weist ein Magnetsensorbrett mit 64 Feld-LEDs auf, 40 Halbzüge zurücknehmen, kennt die Remisregeln bezüglich dreifacher Stellungswiederholung und der 50 Züge-Grenze und verfügt über ein Eröffnungsrepertoire von ca. 3000 Halbzügen. Ein abschaltbarer Kontrollangeber ist auch vorhanden und außerdem nutzt der Computer gegnerische Bedenkzeit zum Vorausrechnen. Die zwölf unterbrechbaren Spielstufen sind raffiniert aufgeteilt. In den Stufen 1 bis 9 werden mittlere Rechenzeiten von 1 s bis 3,5 min. benötigt, in Stufe 10 paßt der Computer seine Rechenzeit automatisch dem Mittelwert der gegnerischen Bedenkzeit an, während Stufe 11 eine Analysestufe ist, bei der ein Zug erst nach Abrufen ausgegeben wird. Die Stufe 12 ist schließlich eine Mattsuchstufe (bis 4#). Bedauerlicherweise kann Chess 2001 selbst keine Unterverwandlungen ausführen. Das Programm stammt aus Levys Richtung, sein Umfang liegt bei 16 kByte und wird ein Prozessor des Typs Z 80 mit 4 MHz Taktfrequenz benutzt. Interessant ist weiterhin, daß gegenüber der Normalausführung in Kunststoffgehäuse auch eine mit einem wesentlich gediegeneren Holzgehäuse geplant ist. Die Entwicklungstrends sind für dieses Jahr damit wohl klar vorgezeichnet - Verbesserungen im Detail und gänzlich neue Programme frühestens zum Jahresende. Superstar und Chess 2001, die beiden interessantesten Neuheiten mit günstigem Preis-Leistungs-Verhältnis müssen ihren Platz im Markt gegen Mephisto Modular, Constellation und Chess Challenger Sensory 9 erst noch erkämpfen.

Erwerbsquelle: 03-1984, Europa-Rochade, S. 16, Hans-Peter Ketterling: Nürnberger Allerlei - Ein Messebericht.



Schach Magazin 64 (1983)

Frederic Friedel

Computer WM in Budapest

Chess 2001: Ein neues Gerät, das bei der EM in London vorgestellt wurde. Prozessor: Z80, 8 MHz (gegenüber 4 MHz bei dem im Handel erhältlichen Modell). Das Programm liegt bereits in der ROM-Version vor (16K mit 2K RAM) und hat 2500 Stellungen in der Eröffnungsbibliothek. Die Suchstrategie ist eher selektiv, es werden aber trotzdem ca. 500 Knoten in der Sekunde untersucht.

Chess 2001 X: Identisch mit dem vorigen Gerät, allerdings mit roten Feldern auf dem Schachbrett. Zu experimentellen Zwecken hatte Firmenchef David Levy während eines Großteils des Turniers die Eröffnungsbibliothek ausgeschaltet.

65 Cyrus X: Ein weiteres, noch voll in der Entwicklung stehendes Programm von Richard Lang und Mark Taylor. Verwendet wurde ein Apple II mit einer Accelerator Card (6502C CPU) von Saturn Systems, die den Computer auf 3,6 MHz beschleunigt. Der Schachteil ist nur 5K groß und benötigt zusätzlich 8K RAM. Das Programm kennt 180 Eröffnungszüge. Die selektive Baumsuche ermöglicht eine Vorausrechnung von vier bis neun Halbzügen.

Erwerbsquelle: 11-1983, Schach Magazin 64, nr. 21/83, S. 566-567, Frederic Friedel: Computer WM in Budapest.

Computer Chess Digest Supplement

Chess 2001

Another chess computer developed by Newcrest Technology Ltd. is one that closely resembles the Hanimex HCG 1900. In fact, the two models are so similar, that I could not find any differences between them at all--except the colors of their boards. Even the manuals of the two machines are identical word for word, with only the names being different. Why then will this "new" computer be marketed when we already have it under a different name? I do not know the answer to that, but perhaps Newcrest just wants to market directly to the retailers rather than through Hanimex. Chess 2001 should be available by next spring, and it will be interesting to see if any changes will be made in its program to distinguish it from its identical twin, the HCG 1900.

Source: 02?-1985?, Computer Chess Digest Supplement 1985.

Literaturhinweise / References / Literatuuroverzicht

- 12-1983, CSI 4/83, S. 4-8, Frederic Friedel und Dieter Steinwender: Fidelity siegte in Budapest. Die Mikrocomputer-Schach-WM in Budapest. [Ook Chess 2001 deed aan dit WK mee en eindigde samen met Gedeon X op een gedeelde 6^e plaats met 4 punten. Hiermee eindigde Chess 2001 boven Mephisto Excalibur, Novag Constellation, Fidelity Chess Challenger 9 en SciSys Superstar X (Superstar 28K), welke niet verder kwamen een gedeelde 10^e plaats met 3 punten.]
- 12-1983, CSI 4/83, S. 12-17, Frederic Friedel: Europameisterschaft in London. The 6th Personal Computer World Show. ...Völlig überraschend war das gute Abschneiden eines neuen Schachcomputers, Chess 2001, der von der Firma White & Allcock (Hongkong) hergestellt wird. Das Programm stammt von "Intelligent Software", dessen Teilhaber David Levy die maschine bediente. Das Gerät ist in England schon im Handel und kostet 159,96 Pfund (also ca. DM 650,00). In der siebten Runde konnte es gegen Constellation einen Sieg verbuchen und eine Runde später gegen Mephisto remis spielen. Mit einem halben Zähler vor Constellation wurde der newcomer zum Schluß noch Zweiter. [(Pagina 17.) De firma White and Allcock (later CXG) kwam met de Chess 2001 (lopend op een Tandy TRS-80 met 6 MHz) en veroverde daarmee zelfs een 2e plaats!]
- 12-1983, Rochade, Nr. 233 S.22, Hans-Peter Ketterling: Das Computerporträt II. Die Challenger-Brothers und ihre Konkurrenten. ...Vielversprechend scheint Levys Chess 2001 zu sein, der sich in London und Budapest überraschend gut schlug und noch in diesem Jahr für DM 650,00 herauskommen soll - warten wir es ab!
- 02-1984, CSS 1/84, S. 19, Dieter Steinwender: Budapest-Auslese. [Een foto met David Levy als operator van de Chess 2001 X.]
- 02-1984, Europa-Rochade Nr. 2, Martin Gittel (?): Neues vom Schachcomputer-Markt. Bericht von der Las Vegas Messe. ...Zu erwähnen wäre noch ein dritter Schachcomputer-Hersteller, nämlich die Firma Hanimex, welche ihr neues Gerät Chess 2001 vorstellte. Dieses Levy-Programm ist auch schon von Budapest her bekannt und entspricht in der Spielstärke in etwa dem Sensory 9. Das interessante an diesem Gerät ist aber, daß es ein echtes Sensorbrett mit Reed-Kontakten besitzt und für unter DM 500,00 in Deutschland angeboten werden soll.
- 03-1984, Schach Magazin 64 6/84, S. 156, Neues aus der Computerschach-Szene. ... De Firma King Chess, London, stellte das Modell King Chess 2001 vor. Im Begleittext kann man lesen, daß dieses Modell bei den Europäischen Meisterschaften unter den Kompakt-Geräten den 1. Platz belegte. Ferner gibt der Hersteller unter anderem an: 12 Spielstufen, Änderung derselben jederzeit möglich, ebenso die Rücknahme von bis zu 80 Halbzügen. Im Gerät sollen 3.000 Schacheröffnungen gespeichert sein (gemeint sind wahrscheinlich Varianten, denn es gibt in der Schachliteratur weit weniger als einhundert benannte Eröffnungen. [De opgegeven modelnaam 'King Chess 2001' is niet juist, want 'King Chess' was volgens mij niet de producent maar alleen de distributeur. De producent was Newcrest/CXG Systems. Het schaakprogramma kwam van de firma Intelligent Software, waar Richard Lang destijds onder contract stond.]
- 12-1984, CSS 6/84, S. 12, Hans-Peter Ketterling: Schachcomputer Weihnachten 1984. ... Das Gerät Chess 2001 des Hongkonger Herstellers machte im letzten Jahr auf Computerturnieren mehrfach von sich reden, halt jedoch spielerisch auch nicht ganz das, was man sich davon versprach, obwohl auch hier Levy und seine Mannen die Hand im Spiele haben. Allerdings ist es mit DM 498,00 das preiswerteste Gerät mit Magnetsensorbrett, so daß sein Preis-Leistungs-Verhältnis trotz allem nicht ungünstig ist.

- 12-1984, DM-Verbraucher magazine S. 115-117, Hans-Peter Ketterling: Neue Modelle - Vom Weltmeister mattgesetzt. [Chess King Master, Novag Constellation 3.6, Novag Super Constellation, Mephisto III Exclusive-S, Mephisto III Modular, Mephisto Modular, Mephisto Mobil, EES Conchess H, SciSys Superstar, SciSys Turbostar, ACI/Sandy Grandmaster 4.0, Newcrest/CXG Chess 2001, Newcrest/CXG Enterprise S, Fidelity Prestige, Fidelity Elite 5,0 Private Line, Fidelity Elegance, Fidelity Sensory 12.]
- 12-1984, Europa-Rochade, S. 38-33, Hans-Peter Ketterling: Welchen Schachcomputer zu Weihnachten? ... Chess 2001 von Newcrest Technology aus Hongkong ist mit DM 498,00 (€249,00) das preiswerteste Gerät mit Magnetsensorbrett. Obwohl auch hier Levy die Hand im Spiele hatte, ist es spielerisch auch nur ein Mittelklassegerät, das allerdings ein recht gutes Verhältnis von Preis und Leistung aufweist.
- 03?-1985, Jan Louwman: Schaakcomputers in opmars, p. 26. [Enige specificaties en de verschijningsdatum van 01.05.1984 voor Nederland?]
- 03-1985, Europa-Rochade, März 1985, S. 19, Hans-Peter Ketterling: Neues aus Nürnberg. ...Streifen wir nun kurz die Gerätepalette. Unter der Typenbezeichnung CXG-2001 verbirgt sich ein alter Bekannter, nämlich Chess 2001, der auch weiterhin für DM 498,00 im Programm bleibt. Im Galaxy MK VII mit der Kurzbezeichnung CXG-004 verbirgt sich das Programm des Chess 2001, durch die billigere Drucksensortechnik ist dieses relativ starke Gerät allerdings schon für rund DM 400.00 zu haben.
- 04-1985, CSS 2/85, S. 13, Frederic Friedel: Überwiegend heiter. Gute Stimmung und neue produkte auf der Nürnberger Spielwarenmesse. ... Den deutschen Vertrieb übernimmt die Firma Lorenz Siwek in Fürth und alle Geräte tragen die Bezeichnung CXG (so heißt das bekannte Chess 2001 von David Levy jetzt CXG Chess 2001).
- 05-1985, Kijk, p. 18-20, Max Pam: Kijk test twaalf schaakcomputers. [MultiTech CC-006 = Chess 2001.]
- 11-1986, PCN (International Players Chess News: ... For the general public, CXG released the 'Chess 3001', an updated modern version of their 'Chess 2001,' but the cost seems too high to market viably. The plastic 'Chess 2001' with LED's on each square (a fading fancy among manufacturers) continues popular as the least costly auto-sensory board. Their 'Mark VII' continues to be the only lowcost board still in production with an LED on each square.
- 04-1987, Europa-Rochade, S. 18/20, Hans-Peter Ketterling: Neuigkeiten aus Nürnberg. Bei der Durchsprache des Lieferprogramms versicherte Eric White zunächst einmal, daß das seit kurzem für DM 698,00 lieferbare Magnetsensorgerät Chess 3000 (CXG 3000) das wohlbekanntesten Chess 2001 (CXG 2001) enthält.
- 05?-1987, CXG-brochure op A4-formaat met specificaties.
- 01-1988, Europa-Rochade, Nr.1, S. 21-22, Hans-Peter Ketterling: Hochsaison für Schachcomputer. ...Für DM 648,00 kann man das Programm auch mit einem Magnetsensorbrett mit einer Spielfläche von 29 x 29 cm und einem Holzgehäuse für Netz- und Batteriebetrieb bekommen (CXG 3008), ein interessantes Gerät mit einem Eröffnungsrepertoire von 6.000 Halbzügen und starker Taktik, welches nun das angejahrte Chess 3000 mit dem Programm Chess 2001 abgelöst hat.



Programmierer / Programmer

- Richard Lang (Cyrus II Programm)

Baujahr / Release

- Erste Einführung: Dezember (?) 1983 (?)

Technische Daten / Technical specifications

- Mikroprozessor: Z80 (8 Bit)
- Taktfrequenz: 4 MHz
- Programmspeicher: 16 KB ROM
- Arbeitsspeicher: 2,25 KB RAM

Spielstärke / Playing strength

- Spielstärke (DWZ/Elo): ca. 1550



Verwandt / Family

- Applied Concepts - La Regence TSB IV
- CGL - Computerchess Champion (mit grünem Brett)
- CLJ Industries - L'Empereur
- CXG - Chess 3000
- CXG - Computachess Champion (mit grünem Brett)
- CXG - Galaxy Mark VII
- Hanimex - Computachess HCG 1900
- MultiTech - CC-006

Last Updated on November 2, 2010